

Stiftungen und Spenden

10 000 Mk. spendete Oberleutnant Trompsch, der Verleger der „Frankfurter Oberzeitung“, für die Nationalstiftung.

500 000 Mk. stiftete die Pulverfabrik Kramer u. Buchholz in Altkirch für die Nationalstiftung.

30 000 Mk. vermehrte der Rentier Emil Webe in Berlin-Grünwald der Stadt Dömitz zur Errichtung einer Erziehung, aus der arme Schüler, strebsame Knaben und arme Familien unterstützt werden sollen.

10 000 Mk. spendeten die Deutschen Besetzungswerte Karl Seeling in Niederschönweide der Deutschen Nationalstiftung.

10 000 Mk. stiftete Ehrenrichs reichsfürstliche Friede der Stadt Langerwiese zur Unterstützung bedürftiger Kriegerfamilien und besonders für die Erziehungswesen.

200 000 Mk. stiftete die Maschinenfabrik von König u. Bauer in Klosterbergell bei Würzburg für ihre im Kriege beschädigten Angestellten und für Hinterbliebene von Angestellten.

20 000 Mk. übermisch das Reichliche Kohlenkontor der Deutschen Nationalstiftung.

gehören 1834 in Detting: er war der Sohn eines Arbeiters Friedr. Dietrich Matthes Brunn dortselbst und seiner Ehefrau Eleonore Katharina, geb. Kelling, der aus Bismarck kommt. Irgegendwelche Erben konnten bisher nicht ermittelt werden.

331. Der ist der glückliche Gewinner: 10 000

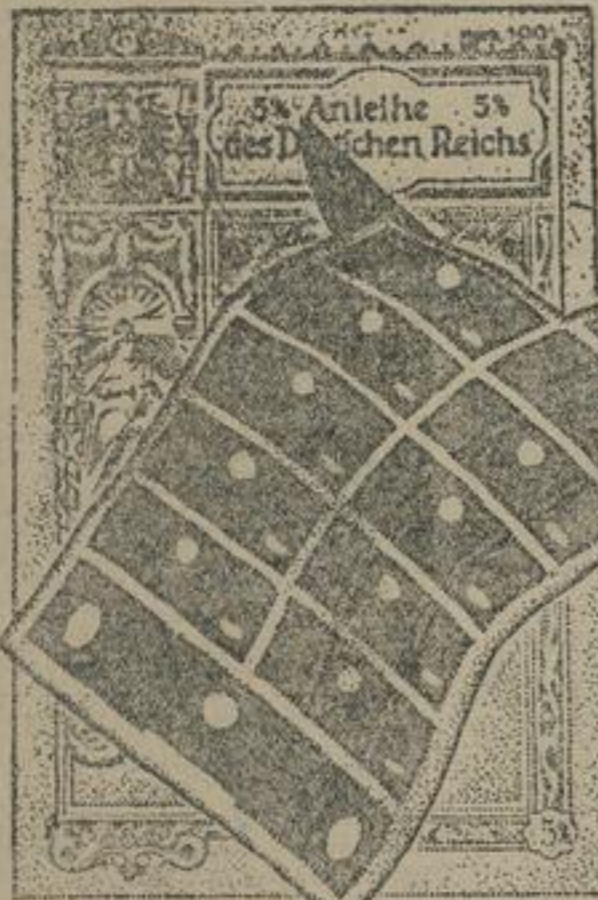
geblich aus Straubing, Geburtsjahr unbekannt, ist seit 1849 (?) für tot erklärt worden. Es ist aber Geld für ihn vorhanden. Es erhebt nun an alle, welche ein Erbrecht an den Nachlaß des Genannten haben, die Aufforderung, sich zu melden.

333. Auf dem Felde der Ehre ist gefallen der Arbeiter Richard Schröder. Er war geboren 1873 zu Gräfenberg, Kreis Pilschne, als Sohn des Einwohners Richard Emil Schröder und der Wilhelmine, geb. Kallam. Seine Eltern sind tot. Bessere Erbberechtigte unbekannt. Der Nachlaß beträgt 76 Mark.

334. In der Nachlasssache des ledig verstorbenen Privatiers Matth. Schwendtmeyer aus Hammer bei Traunstein werden als Erben gesucht die unbekanntenen Nachkommen des 1792 von einer Maria Braun unehelich geborenen Johann Bapt. Schwendtmeyer, der sich mit einer dem Namen nach unbekanntenen Witwe aus Spielwang verheiratet haben soll, sowie die Nachkommen eines 1793 geborenen Philipp Schroll aus Wagnau. Wer erbdet zu diesen Nachkommen, die natürlich auch ganz andere Namen führen können?

335. Eine unerwartete Erbschaft. Am 7. Nov. 1916 ist auf einer Reise von San Francisco nach Iowa ein gewisser Carl. Romke gestorben. Er war 1838 in Borsow bei Landsberg, Regierungsbereich Frankfurt a. O. geboren. Die Eltern hießen Hr. Gottlieb Romke und Beate Caroline, geb. Wolke. Seine Erben sind unbekannt.

336. Im Mai 1916 starb eine Frau Marie Klapp-Frenzel, geborene Neumann. Als Witwe ist u. a. die unverheiratete Ottilie Frenzel alias Klapp im Testament eingesetzt, die aber schon im Jahre



Nützet Euch, nützet dem Vaterland, zeichne! Kriegsanleihe

Wem gehört das Geld?

Alle jene, welche Wertpapiere erwerben können, wollen sich mit Hilfe von 20 Bsp. in Worten für Anleihe und Schuldverschreibungen an die Geschicklichkeit unserer Zeitung wenden. Hobelegte Nachdruck dieser Artikel, auch im einzelnen, ist streng verboten.

330. Gestorben ist Karl Friedrich Johann Bruhn,

Mark, der zweite Hauptgewinn der Olympia-Geldlotterie fiel auf die Nummer 17781. Das Los wurde in Berlin gekauft. Durch Unachtsamkeit des Personals wurde der Spieler der genannten Nummer nicht aufgeschrieben. Es besteht die Gefahr, daß er seines Gewinnes verlustig geht, wenn er sich nicht baldigst meldet.

332. Der Seifenfabrikant Michael Haller, am

1905 in Reife gestorben ist. Nach dem der Leiptzinger nannten soll eine Nichte geworden sein. Näheres über diese ist aber nicht bekannt. Sie wird gesucht. Auch werden solche Personen um Nachricht gebeten, die über die gesuchte Nichte irgendwelche Auskunft geben können.

337. Schon im Jahre 1908 starb in Hildhof bei Babel in Reddenburg der Reder Ernst Lange. Er